

Fit für 2026

Gesetzliche
Neuerungen auf dem
Arbeitsmarkt im
Überblick

tamigo



Bildrechte: Jürgen Matern / Wikimedia Commons

Einleitung

Die Koalition aus CDU/CSU und SPD hat im Koalitionsvertrag festgelegt, dass sich ab dem 1. Januar 2026 die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Arbeitszeit, Zeiterfassung und Entgeltstrukturen in Deutschland ändern. Besonders betroffen sind kleine und mittelständische Unternehmen, die ihre Systeme und Prozesse rechtzeitig anpassen müssen, um Compliance sicherzustellen und wirtschaftlich handlungsfähig zu bleiben. Obgleich bisher nur die Erhöhung des Mindestlohns vom Bundestag beschlossen worden ist, gilt es sich auf Änderungen vorzubereiten.

Mit diesem Whitepaper geben wir Ihnen einen klaren Überblick über die wichtigsten geplanten Änderungen – und zeigen, wie Sie daraus nicht nur Pflichten, sondern auch Chancen für Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit ableiten können.

Alle relevanten geplanten Änderungen auf einen Blick

- Mindestlohnsteigerung: 13,90 € ab 2026, 14,60 € ab 2027 (beschlossen).
- Pflicht zur elektronischen Arbeitszeiterfassung: Ab 2026 mit Übergangsfristen für KMU.
- Neue Arbeitszeitregelungen: Wechsel auf wöchentliche Höchstarbeitszeit (48 Stunden), tägliche Ruhezeit von 11 Stunden bleibt.
- Überstundenregelungen: Steuerliche Begünstigungen für Zuschläge ab 41. Wochenstunde geplant.
- Kostenanstieg durch Sozialversicherungsgrenzen: Beitragsbemessungsgrenzen steigen.
- Flexibilisierung durch Vertrauensarbeitszeit: Bleibt möglich, aber mit klaren Grenzen.

Hintergrund

Die Bundesregierung verfolgt mit dem Koalitionsvertrag eine klare Linie: Digitalisierung, Flexibilisierung und Arbeitnehmerentlastung. Für Unternehmen bedeutet das mehr Transparenz, eine stärkere Dokumentationspflicht und zusätzliche Kosten durch Lohn- und Abgabensteigerungen.

Gerade für KMUs ist die Umstellung eine Herausforderung – zugleich aber auch die Gelegenheit, veraltete Prozesse durch digitale Workforce-Management-Lösungen zu ersetzen. Wer jetzt handelt, verschafft sich langfristig einen Wettbewerbsvorteil: bessere Planbarkeit, mehr Effizienz und höhere Zufriedenheit bei Mitarbeitenden.

Kommentar von Jakob Toftgaard

CEO bei tamigo

„Die geplanten gesetzlichen Änderungen sind ein Weckruf für alle Unternehmen. Elektronische Zeiterfassung und flexible Arbeitszeitmodelle sind nicht mehr nur Optionen, sondern Pflicht. Für viele KMUs bedeutet das zunächst zusätzlichen Aufwand – doch gleichzeitig eröffnet es die Chance, Prozesse ganz neu zu denken.

Bei tamigo sehen wir seit Jahren, dass Transparenz in der Dienstplanung und eine saubere Arbeitszeiterfassung nicht nur Compliance sichern, sondern auch Vertrauen zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitenden schaffen. Ein digitales System entlastet HR-Teams, Führungskräfte und Mitarbeitende gleichermaßen.

Wer die gesetzliche Pflicht jetzt als Anlass nutzt, in moderne Workforce-Management-Lösungen zu investieren, spart langfristig Kosten, gewinnt Flexibilität und sorgt für zufriedener Teams.

Darüber hinaus gilt: Unternehmen, die frühzeitig handeln, können die Einführung digitaler Systeme strategisch nutzen. Statt lediglich das Minimum für Compliance umzusetzen, lassen sich Prozesse end-to-end optimieren – von der Planung über die Zeiterfassung bis hin zur Kostenkontrolle. So wird aus einer gesetzlichen Pflicht ein echter Wettbewerbsvorteil.

Bei **tamigo** unterstützen wir Unternehmen jeder Größe – vom Mittelstand bis zum Enterprise – mit passenden Paketen und Preisen. Und wir sehen bei unseren Kunden jeden Tag: Es lohnt sich wirklich, den Schritt zu gehen.“



Jakob Toftgaard, CEO bei tamigo

Sie haben Fragen?

Unser Vertriebsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung:
sales@tamigo.com | +49 30 217 828 51

Checkliste

Woran Sie eine zukunftssichere Lösung erkennen

Allgemeine Fragen

- ☐ Ermöglicht die Lösung eine effiziente Planung und senkt sie gleichzeitig Kosten?
- ☐ Ist die Lösung ausdrücklich und rechtssicher für den deutschen Markt?
- ☐ Bietet die Software Ihrer Zentrale und den Filialleitungen einen klaren Überblick über den operativen Betrieb?
- ☐ Kann die Lösung unkompliziert in Ihre bestehende IT-Landschaft (HR, Payroll, Finance) integriert werden?
- ☐ Unterstützt der Anbieter Sie mit Support, Trainings und Implementierungsbegleitung?

Zeiterfassung

- ☐ Erfolgt die digitale Erfassung der Arbeitszeiten zuverlässig und manipulationssicher?
- ☐ Können Mitarbeitende ihre Arbeitszeiten flexibel per Smartphone oder PC erfassen, ohne dass Sie in zusätzliche Hardware (Terminals) investieren müssen?
- ☐ Haben Führungskräfte jederzeit den Überblick über geplante vs. geleistete Arbeitsstunden?
- ☐ Werden Überschreitungen von Wochenarbeitszeit oder Ruhezeiten automatisch angezeigt?

Kostenkontrolle & Transparenz

- ☐ Zeigt die Lösung in Echtzeit an, wie sich Dienstpläne auf die Personalkosten auswirken?
- ☐ Lassen sich Plan-Ist-Abgleiche automatisch durchführen und Abweichungen sofort erkennen?
- ☐ Können Mitarbeitende ihre Stunden, Zuschläge und Abzüge selbst einsehen, um Transparenz zu schaffen?

Mindestlohnsteigerung

Auswirkungen auf Kosten und Planung

Überblick

Ab dem 1. Januar 2026 steigt der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland auf 13,90 € pro Stunde, zum 1. Januar 2027 folgt eine weitere Erhöhung auf 14,60 € pro Stunde. Diese Anpassungen sollen die Kaufkraft stärken und Lohngerechtigkeit fördern – sie erhöhen jedoch gleichzeitig den Druck auf die Lohnstrukturen von Unternehmen.

Auswirkungen auf Unternehmen

- **Steigende Personalkosten:** Besonders in Branchen mit hohem Anteil an geringfügig Beschäftigten oder Teilzeitkräften steigen die Gesamtkosten signifikant.
- **Veränderte Entgeltraster:** Unternehmen müssen ihre Gehaltsbänder prüfen und gegebenenfalls anpassen, um interne Gerechtigkeit und externe Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.
- **Planungsunsicherheit:** Unterschiedliche Lohnentwicklungen zwischen 2026 und 2027 können Budgets und Forecasts erschweren.

Bedeutung für Workforce Management

Die Erhöhung des Mindestlohns wirkt sich nicht nur auf die Lohnabrechnung, sondern auch direkt auf die Dienstplanung und Schichtgestaltung aus:

- Höhere Kosten pro Arbeitsstunde erhöhen den Druck, Schichten effizienter zu besetzen.
- Ungeplante Überstunden wirken noch teurer und müssen konsequent überwacht werden.
- Unterschiedliche Kosten je nach Qualifikation und Position machen eine transparente Kalkulation unverzichtbar.

Mindestlohnsteigerung

Auswirkungen auf Kosten und Planung

Empfehlung

Setzen Sie auf digitale Workforce-Management-Lösungen, die Plan-Ist-Abgleiche in Echtzeit ermöglichen. Damit erkennen Sie sofort, ob ein Dienstplan mit den aktuellen Lohnkosten und Budgetvorgaben vereinbar ist.

Mit tamigo können Sie die steigenden Anforderungen durch die Mindestlohnerhöhungen aktiv managen. Unsere Lösung bietet Ihnen:

- **Automatische Lohnkostenberechnung:** Dienstpläne zeigen in Echtzeit die erwarteten Kosten je Schicht und Mitarbeiter an.
- **Transparente Plan-Ist-Vergleiche:** Sie sehen sofort, ob Ihre geplanten Stunden mit den Budgetvorgaben übereinstimmen.
- **Flexible Szenarien:** Simulieren Sie alternative Schichtpläne und erkennen Sie direkt, welche Besetzungen kosteneffizienter sind.
- **Integration in Abwesenheits- und Zeitmanagement:** Verhindern Sie kostspielige Überstunden durch klare Übersicht und automatische Warnungen.

So wird aus einer gesetzlichen Lohnanpassung kein Risiko, sondern eine Chance: mehr Transparenz, bessere Planung und langfristig stabilere Kostenkontrolle mit tamigo.

Sie haben Fragen?

Unser Vertriebsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung:
sales@tamigo.com | +49 30 217 828 51

Pflicht zur elektronischen Arbeitszeiterfassung

Überblick

Die Bundesregierung plant, die elektronische Arbeitszeiterfassung ab 2026 verbindlich vorzuschreiben. Vorgesehen sind Übergangsfristen (2 Jahre für Unternehmen <250 Mitarbeitende, 5 Jahre für Unternehmen <50 Mitarbeitende).

Diese Fristen sind jedoch noch nicht gesetzlich beschlossen. Faktisch besteht durch die Rechtsprechung von EuGH und BAG schon heute eine Pflicht zur Arbeitszeiterfassung. Die tägliche Mindestruhezeit von 11 Stunden bleibt unverändert bestehen.

Vertrauensarbeitszeit soll weiterhin möglich sein, allerdings nur unter klaren Dokumentationsbedingungen.

Auswirkungen auf Unternehmen

- **Change Management:** Führungskräfte und Mitarbeitende müssen sich an die neuen Bedingungen gewöhnen. Gerade für die Regelung zur Zeiterfassung ist das konsequente Ein- und Ausstempeln zu Schichtbeginn und -ende unentbehrlich. Für Führungskräfte, Manager und Controller ist es wichtig, jederzeit den Überblick über geplante vs. geleistete Arbeitszeiten im Blick zu behalten.
- **Compliance-Druck:** Unternehmen müssen sich auf eine deutlich strengere Nachweispflicht einstellen. Manuelle oder papierbasierte Prozesse reichen künftig nicht mehr aus, da sie fehleranfällig und schwer überprüfbar sind. Bei Verstößen drohen Bußgelder und Nachzahlungen. Besonders kritisch ist die lückenlose Dokumentation von Arbeitszeiten, Überstunden und Ruhepausen – ein Versäumnis kann nicht nur rechtliche, sondern auch reputative Folgen haben.
- **Investitionsbedarf:** KMUs müssen digitale Systeme evaluieren und einführen – oft ohne interne IT-Ressourcen. Das bedeutet nicht nur die Auswahl der passenden Software, sondern auch die Anschaffung von Hardware wie Terminals oder mobilen Endgeräten für die Zeiterfassung. Hinzu kommen Schulungen, Anpassungen bestehender Prozesse und die Integration in bestehende HR- oder Payroll-Systeme. Wer hier zögert, riskiert hohe Folgekosten und zusätzlichen Aufwand kurz vor Ablauf der Übergangsfristen.

Pflicht zur elektronischen Arbeitszeiterfassung

Bedeutung für Workforce Management

Die Pflicht zur elektronischen Zeiterfassung verändert den Alltag in der Planung und Kontrolle:

- Jede Arbeitsminute wird nachvollziehbar, Transparenz steigt.
- Schichtmodelle und Überstunden lassen sich exakter abbilden.
- Verstöße gegen Arbeitszeitgesetze können frühzeitig erkannt und verhindert werden.

Empfehlung

Setzen Sie auf digitale Workforce-Management-Lösungen, die rechtssichere Zeiterfassung, flexible Arbeitszeitmodelle und einfache Bedienung kombinieren. Damit stellen Sie sicher, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden – ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand.

Mit tamigo können Sie die neuen Anforderungen an die Arbeitszeiterfassung zuverlässig umsetzen. Unsere Lösung bietet Ihnen:

- **Rechtssichere Dokumentation:** Alle Arbeitszeiten werden automatisch und manipulationssicher erfasst.
- **Flexible Arbeitszeitmodelle:** Abbildung von Vollzeit, Teilzeit, Schichtarbeit oder Vertrauensarbeitszeit in einem System.
- **Mobile Nutzung:** Mitarbeitende können Arbeitszeiten per Smartphone-App erfassen – ideal für moderne, effiziente Teams verteilt über mehrere Standorte und Lokale.
- **Automatische Warnungen:** Systemhinweise bei Überschreitung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit oder Nichteinhaltung der Ruhezeiten.

So verwandeln Sie eine gesetzliche Pflicht in einen operativen Vorteil: weniger manuelle Fehler, bessere Übersicht und maximale Transparenz mit tamigo.

Sie haben Fragen?

Unser Vertriebsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung:
sales@tamigo.com | +49 30 217 828 51

Neue Arbeitszeitregelungen

Wochenarbeitszeit und Ruhezeiten

Überblick

Die Bundesregierung plant, die Arbeitszeitregelungen stärker an die EU-Richtlinie 2003/88/EG anzulehnen. Künftig soll die wöchentliche Höchstarbeitszeit von 48 Stunden anstelle der täglichen Obergrenze in den Mittelpunkt rücken. Die tägliche Mindestruhezeit von 11 Stunden bleibt unverändert bestehen. Der Gesetzgebungsprozess hierzu ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Auswirkungen auf Unternehmen

- **Komplexere Planung:** Unternehmen müssen Arbeitszeiten nicht nur tageweise, sondern im Wochenkontext überwachen und dokumentieren.
- **Überstundenkontrolle:** Die neue Berechnung erhöht den Druck, Schichtpläne so zu gestalten, dass Überstunden nicht unbemerkt entstehen.
- **Rechtssicherheit:** Verstöße gegen die 48-Stunden-Woche oder gegen Ruhezeiten können empfindliche Strafen nach sich ziehen.

Bedeutung für Workforce Management

Für Unternehmen bedeutet die Umstellung auf Wochenarbeitszeitmodelle:

- **Flexiblere Schichtgestaltung:** Arbeitszeiten können gezielt über die gesamte Woche verteilt werden, um Produktionsspitzen, Kundenandrang oder saisonale Schwankungen besser abzufangen. Dies eröffnet mehr Handlungsspielraum, erfordert aber gleichzeitig ein höheres Maß an Übersicht und Steuerung.
- **Mehr Verantwortung für Manager:** Führungskräfte müssen nicht nur tägliche Arbeitszeiten, sondern auch die Wochenbilanz im Blick behalten. Das bedeutet, dass sie ihre Planungen kontinuierlich anpassen und dabei Überstunden sowie Ruhezeiten aktiv steuern müssen. Ohne digitale Unterstützung steigt die Gefahr, Grenzen unbewusst zu überschreiten.
- **Höhere Transparenz für Mitarbeitende:** Mitarbeitende erwarten nachvollziehbare Informationen darüber, wie ihre Arbeitszeiten geplant und abgerechnet werden. Mit klaren Übersichten über geplante und geleistete Stunden steigt das Vertrauen in die Fairness des Arbeitgebers und die Zufriedenheit im Team.

Neue Arbeitszeitregelungen

Wochenarbeitszeit und Ruhezeiten

Empfehlung

Setzen Sie auf eine Workforce-Management-Lösungen, die Wochenmodelle, Schichtsysteme und Ruhezeiten automatisiert berücksichtigen. So stellen Sie sicher, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und gleichzeitig betriebliche Flexibilität gewahrt bleibt.

Mit tamigo können Sie diese Anforderungen einfach und effizient umsetzen:

- **Automatische Prüfung:** Das System erkennt Überschreitungen der wöchentlichen Arbeitszeit oder Verstöße gegen Ruhezeiten sofort.
- **Flexible Planung:** Abbildung von Wochenmodellen, Mehrschichtsystemen und individuellen Arbeitszeitvereinbarungen.
- **Visuelle Übersicht:** Manager und HR sehen auf einen Blick, wie geplante und geleistete Stunden zur Wochenregelung passen.
- **Transparenz für Mitarbeitende:** Mitarbeitende haben jederzeit Einblick in ihre geplanten und geleisteten Stunden – auch per App.

So wird die neue Wochenarbeitszeit nicht zur Belastung, sondern zum Vorteil: mehr Flexibilität, rechtssichere Prozesse und höhere Zufriedenheit bei Mitarbeitenden.

Sie haben Fragen?

Unser Vertriebsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung:
sales@tamigo.com | +49 30 217 828 51

Kostenkontrolle und Transparenz

Planungssicherheit gewährleisten

Überblick

Die kommenden Änderungen – von der Mindestlohnsteigerung über neue Arbeitszeitregelungen bis hin zu steigenden Sozialversicherungsbeiträgen – führen zu einem spürbaren Anstieg der Personalkosten. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, diese Kosten im Blick zu behalten und gleichzeitig Planungssicherheit zu gewährleisten.

Auswirkungen auf Unternehmen

- **Steigende Lohnkosten:** Jede zusätzliche Stunde schlägt stärker zu Buche, wodurch unkontrollierte Überstunden noch teurer werden.
- **Budgetdruck:** Finanz- und HR-Abteilungen müssen Budgets enger kalkulieren und schneller anpassen.
- **Notwendigkeit von Transparenz:** Mitarbeitende erwarten nachvollziehbare Abrechnungen und wollen verstehen, wie sich Änderungen auf ihre Gehälter auswirken.

Bedeutung für Workforce Management

Die Kombination aus höheren Kosten und neuen Vorgaben macht eine präzise Steuerung unverzichtbar:

- **Planungssicherheit:** Unternehmen müssen nicht nur kurzfristige Dienstpläne erstellen, sondern diese auch langfristig gegen steigende Kosten absichern. Wer hier den Überblick verliert, riskiert falsche Budgetprognosen und strategische Fehlentscheidungen.
- **Kostenkontrolle in Echtzeit:** Es reicht nicht mehr, Kosten nachträglich zu überprüfen. Moderne Workforce-Management-Systeme ermöglichen es, bereits in der Planungsphase die finanziellen Auswirkungen jeder Schicht zu sehen. So werden Abweichungen sofort sichtbar und können direkt korrigiert werden.
- **Transparenz für Mitarbeitende:** Mitarbeitende wollen nachvollziehen können, warum bestimmte Schichten geplant oder Zuschläge gezahlt werden. Eine klare Darstellung von Stunden, Zuschlägen und Abzügen stärkt das Vertrauen, verringert Missverständnisse und reduziert Rückfragen an HR und Management.

Kostenkontrolle und Transparenz

Planungssicherheit gewährleisten

Empfehlung

Setzen Sie auf digitale Workforce-Management-Lösungen, die Lohn- und Personalkosten automatisch mit Dienstplänen verknüpfen. So behalten Sie jederzeit die Kontrolle über Ihre Ausgaben und schaffen die notwendige Transparenz.

Mit tamigo können Sie Kostenkontrolle und Transparenz einfach sicherstellen:

- **Live-Budgetübersicht:** Sehen Sie in Echtzeit, wie sich geplante Schichten auf Ihre Personalkosten auswirken.
- **Automatische Warnmeldungen:** Bei drohender Budgetüberschreitung oder unerwarteten Kosten erhalten Sie sofortige Hinweise.
- **Detaillierte Reports:** Analysieren Sie Kostenentwicklungen auf Mitarbeiter-, Abteilungs- oder Unternehmensebene.
- **Mitarbeiter-Self-Service:** Mitarbeitende haben jederzeit Einblick in ihre Stunden und Abrechnungen – ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand.

So verwandeln Sie steigende Lohn- und Personalkosten in einen kontrollierbaren Faktor: mit mehr Übersicht, weniger Risiken und langfristig stabileren Ergebnissen dank tamigo.

Sie haben Fragen?

Unser Vertriebsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung:
sales@tamigo.com | +49 30 217 828 51

Fazit und Ausblick

Planungssicherheit gewährleisten

Die gesetzlichen Änderungen ab 2026 stellen Unternehmen vor große Herausforderungen – von steigenden Mindestlöhnen über die Pflicht zur elektronischen Zeiterfassung bis hin zu neuen Arbeitszeitregelungen. Was auf den ersten Blick wie zusätzlicher Aufwand wirkt, eröffnet zugleich eine einmalige Chance: Prozesse neu zu denken, effizienter zu gestalten und die Mitarbeiterzufriedenheit nachhaltig zu steigern.

Zentrale Erkenntnisse

- **Compliance ist Pflicht, Effizienz ist Kür:** Wer jetzt handelt, sichert nicht nur die Einhaltung der Vorgaben, sondern schafft echte Wettbewerbsvorteile.
- **Digitalisierung ist der Schlüssel:** Papierbasierte Prozesse gehören endgültig der Vergangenheit an. Unternehmen, die auf digitale Systeme setzen, reagieren schneller, sicherer und flexibler.
- **Mitarbeitende profitieren direkt:** Mehr Transparenz bei Arbeitszeiten, Schichten und Gehältern stärkt Vertrauen und Motivation.

Empfehlung

Wer jetzt handelt, stellt sicher, dass die neuen gesetzlichen Anforderungen nicht zur Last, sondern zum Hebel für mehr Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit werden.

Mit tamigo haben Unternehmen einen Partner an der Seite, der Ihnen hilft, diese Herausforderungen effizient zu meistern. Von der **flexiblen und effizienten Dienstplanung** über die **rechtssicheren Zeiterfassung** bis hin zur **automatischen Kostenkontrolle** bietet tamigo eine Komplettlösung, die sowohl KMUs als auch Enterprise-Kunden unterstützt.

Wer jetzt handelt, stellt sicher, dass die neuen gesetzlichen Anforderungen nicht zur Last, sondern zum Hebel für mehr Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit werden.

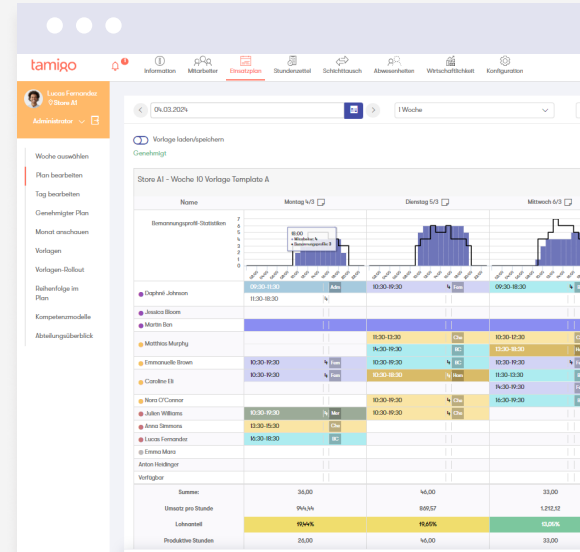
Sie haben Fragen?

Unser Vertriebsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung:
sales@tamigo.com | +49 30 217 828 51

Bereit für ein modernes Personalmanagement?

Die cloudbasierte Workforce-Management-Lösung von **tamigo** bietet Einzelhandels- und Gastgewerbeunternehmen einen reibungslosen, durchgängigen WFM-Flow.

Mit unserer Software optimieren Sie Ihre operativen Abläufe, automatisieren die Gehaltsabrechnung und fördern die Zusammenarbeit über Standorte und Märkte hinweg. Steigern Sie mit **tamigo** die Effizienz Ihres Unternehmens und erleichtern Sie allen die Arbeit!



Über 300.000 Endanwender profitieren schon von tamigo.



Bolia.com



HOTEL DES NORDENS



Software im Überblick

Komponenten:

Dienstplanung, Zeit- und Anwesenheitserfassung, Abwesenheitsmanagement, Payroll-Export, KPIs und Berichtswesen, interne Kommunikation, HR

Kompatibilität:

Browser, iOS und Android

Plattform:

Cloudbasiert (SaaS)

Verfügbare Sprache:

24



Technische Spezifikationen

Marktübergreifende Nutzung:

- Einfache & schnelle Implementierung Vollständig anpassbar an nationale & internationale Anforderungen
- Benchmarking auf nationaler und/oder internationaler Ebene
- Konform mit lokalen Bestimmungen in ganz Europa

Integrationen:

- 150+ Integrationen
- Möglichkeit, eigene Integrationen über die offene API zu realisieren
- Maßgeschneiderte Integrationen via REST API

Skalierbare und sichere Infrastruktur:

- Gehostet in Microsoft Azure DSGVO-konform
- Jegliche Daten werden in der EU gehostet SLA mit 99,5% garantierter Uptime ISAE3402-Überprüfung und jährlicher Penetrationstest
- Verschlüsselung: TLS 1.2

Benutzerfreundliche Enterprise-Funktionen:

- SSO-Login-Möglichkeit über OpenID-Protokoll
- Fortschrittliche Zeiterfassung mit Geofencing und IP-Blocking

Quellen und weiterführende Informationen

- Koalitionsvertrag 2025 (SPD/CDU/CSU) – [PDF der SPD](#)
- Mindestlohnkommission – Beschlüsse und Empfehlungen zur Anhebung des Mindestlohns: www.mindestlohn-kommission.de
- EU-Richtlinie 2003/88/EG – Arbeitszeitgestaltung: eur-lex.europa.eu
- Bundesfinanzministerium (BMF) – Informationen zu steuerlichen Änderungen und Wachstumsprogrammen: www.bundesfinanzministerium.de

Diese Quellen bieten Ihnen die Möglichkeit, sich noch detaillierter über die kommenden Anpassungen zu informieren.

Bildrechte

- Titelfoto Deutscher Bundestag: Jürgen Matern / Wikimedia Commons
- Foto Jakob Toftgaard: tamigo